

## **FDP besucht das Alterszentrum Senevita Wydenpark in Studen**

Am 24. November 2014 wurden die FDP Sektionen Zollikofen und Münchenbuchsee von Geschäftsführerin Pascale Lavina eingeladen, den Senevita Wydenpark zu besuchen. In einem neuen Einkaufszentrum gerade neben dem Bahnhof Studen liegt das neue Alterszentrum der Senevita, wo individuelle Wohn- und Betreuungsangebote bezogen werden können. Die 30 Teilnehmenden aus Zollikofen und Münchenbuchsee waren beeindruckt durch das schöne Gebäude, die moderne Betriebsführung sowie das feine Essen aus dem hauseigenen Restaurant. Auch die Vorstellung der zukünftigen Bernerrose Zollikofen durch Werner Müller (Leiter Unternehmensentwicklung Senevita) war sehr aufschlussreich. In unmittelbarer Nähe zum Bahnhof Zollikofen wird zurzeit eine grosse Baugrube für mehrere Gebäude ausgehoben. Dort entsteht in der Nähe der Gemeindegrenze das neue Alters- und Pflegezentrum Zollikofen.



## **„Energie- und klimapolitisches Puzzle: Passen die Teile zusammen?“ Vortrag und Diskussion der FDP im Restaurant Bahnhof Zollikofen**

Die FDP Sektionen Zollikofen und Münchenbuchsee haben am 26. Februar 2015 einen gemeinsamen Vortrags- und Diskussionsabend zur Energie- und Klimapolitik durchgeführt. Jürg E. Bartlome – ein langjähriger Experte für nationale und internationale Energiepolitik - hat die von Bundesrat und Parlament aufgegleiste Energiestrategie in ihre Hauptelemente aufgegliedert und sie in den internationalen Zusammenhang gestellt. Damit die Puzzle-Teile zusammenpassen, ist Systemdenken gefragt. Wenn schrittweise auf den Strom aus heutigen Kernkraftwerken verzichtet werden soll, wenn gleichzeitig Gebäude und Verkehr klimaschonender werden sollen, nimmt eine zu allen Tages- und Jahreszeiten stabile Stromversorgung an Bedeutung zu. Die Entwicklung geeigneter Speichersysteme lässt aber auf sich warten. Dringend wird der angedachte Umstieg von der Subventionierung erneuerbarer Energien zu Lenkungsabgaben. Denn die deutsche Energiewende hat mit ihrer Absicherung der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien durch Kohlekraftwerke das Scheitern der Klimapolitik in Europa mitverursacht. Und in der Schweiz haben marktverzerrende Subventionen den bewährten Trumpf Wasserkraft in wirtschaftliche Not geführt. Achten wir bei der anstehenden Umsetzung der Energiestrategie vermehrt darauf, dass die Puzzle-Teile zusammenpassen!